

Volkmar Halbleib, MdL

Abgeordneter für Mainfranken



Herbst 2025

In diesem Newsletter:

- Besuch der Bahnhofsmision Würzburg
- Austausch mit der Regierungspräsidentin von Unterfranken
- Aschaffenburg: Besuch bei THW, Polizeiinspektion & BLLV/ULLV
- Gymnasium Veitshöchheim
- Kulturwerk Schlesien
- Informationsfahrt in den Landtag
- Windkraft zum Anfassen
- Herbstklausur: Die BayernSPD-Tour
- Vertriebenenempfang der SPD-Landtagsfraktion
- Besuch der Zimmerei Kern & Schreiber in Altertheim
- Praktikum im Abgeordnetenbüro
- Meine kommenden Termine

Folge mir!



Liebe Leserin, lieber Leser,

die politischen Herausforderungen national wie international sind nach wie groß. Es geht wieder um ganz grundsätzliche Fragen: Wie schaut das ökonomische Geschäftsmodell für unser Land aus? Wie bekommen wir Energiewende, Klimaschutz und den Erhalt von Arbeitsplätzen zusammen? Wie organisieren wir Wachstum, die Ertüchtigung der Infrastruktur und die Modernisierung unseres Staates? Wie gestalten wir den Sozialstaat der Zukunft?

Die Bundesregierung leistet, auch mit den Impulsen der SPD, gute Arbeit, aber die Menschen erwarten weniger Streit und mehr verlässliche Zusammenarbeit, weniger Störfeuer- auch und gerade aus der bayerischen Staatskanzlei. Ich spüre aber auch - ob bei Gesprächen mit Kommunen, bei Terminen vor Ort oder dem Austausch mit der Regierung von Unterfranken - wie viel Dynamik, Engagement und Herzblut in unserer Region steckt. Davon kann ich auch in meinem aktuellen Abgeordnetenbrief berichten.

Durch das von der SPD vorangetriebene Sondervermögen fließen in den nächsten zwei Jahren 5 Milliarden Euro zusätzlich in die Kommunen. Der Beitrag des Freistaats könnte kraftvoller sein, auch wenn der politische Druck, u.a. der SPD-Landtagsfraktion, zu einer Verbesserung des Kommunalen Finanzausgleichs führt. An der Seite der Kommunen und der Bürgerinnen und Bürger will ich mich weiter für konkrete Verbesserungen und Projekte in der Region einsetzen.

Ihr und Euer

Volkmar Halbleib, MdL

Besuch bei der Bahnhofsmission Würzburg

03. September

Gemeinsam mit Bernd Rützel, MdB, habe ich die Bahnhofsmission Würzburg besucht, um mir ein Bild von der größtenteils ehrenamtlichen Arbeit zu machen. Philipp Jany (Ehrenamtscoach, links) und Michael Lindner-Jung (Geschäftsführer, rechts) zeigten uns die Räumlichkeiten und erklärten uns ihre Arbeit und die Herausforderungen dabei.

Letztes Jahr suchten über 65.000 Menschen in prekären Lebensverhältnissen die Bahnhofsmission auf. Dort können sie vorbehaltlose Hilfe in Form von Kleidung, Lebensmitteln, Beratungsangeboten und Notübernachtungsstellen in Anspruch nehmen oder einfach mit anderen Menschen ins Gespräch kommen.

Vor dieser Arbeit habe ich tiefsten Respekt, denn sie ist sicher für alle Beteiligten nicht immer leicht. Uns wurde aber auch von zahlreichen schönen Momenten berichtet, die dieses Engagement so wertvoll machen. Niederschwellige Hilfsangebote wie diese müssen zwingend besser gefördert werden, denn die Nachfrage steigt und die Ressourcen der damit Beschäftigten gelangen mehr und mehr an ihre Grenzen!



Fotos: Elke Pax

**Soziale
Politik für
Dich.**

03. September

Austausch mit der Regierungspräsidentin von Unterfranken



Gemeinsam mit meinen Bundestagskolleginnen und -kollegen Bernd Rützel und Sabine Dittmar habe ich mich mit der Regierungspräsidentin von Unterfranken, Dr. Susanne Weizendorf, zum Austausch getroffen.

Die Regierung von Unterfranken ist die zentrale Schaltstelle der Staatsverwaltung in der Region. Zu ihren zahlreichen Aufgaben zählen unter anderem der Naturschutz, die Förderung von Krankenhäusern, die Beratung und Betreuung der unterfränkischen Landkreise, von beruflichen Schulen und Stiftungen sowie viele weitere Angelegenheiten des öffentlichen Lebens. Als eine von sieben Bezirksregierungen bildet sie die mittlere Ebene der bayerischen Staatsverwaltung und fungiert als Schnittstelle zwischen den Ministerien der Bayerischen Staatsregierung und den Landkreisen sowie kreisfreien Städten.



Aschaffenburg: Besuch bei TH, Polizeiinspektion und BLLV

08. September

Gemeinsam mit meiner Kollegin Martina Fehlner habe ich mich in Aschaffenburg über aktuelle Entwicklungen in Innovation, Sicherheit und Bildung informiert.

An der Technischen Hochschule Aschaffenburg hat uns das VentureLab beeindruckt, wo Studierende und Forschende bei der Umsetzung ihrer Geschäftsideen unterstützt werden. Dort entstehen kreative Ansätze für Start-ups und Kooperationen mit Unternehmen - ein echter Gewinn für Hochschule und regionale Wirtschaft.

Bei der Polizeiinspektion Aschaffenburg informierte uns Dienststellenleiter Frank Eckhardt über die aktuelle Lage. Die Polizei leistet hervorragende Arbeit, braucht aber mehr Personal und Ressourcen, um auch vorausschauend handeln zu können.

Zum Abschluss sprachen wir mit dem Unterfränkischen Lehrerinnen- und Lehrerverband über den Lehrermangel und die Idee eines Staatlichen Instituts für Unterfranken, das Lehrkräfte aus- und fortbilden soll. Bildung darf nicht vom Zufall abhängen, wir brauchen verlässliche Strukturen und eine echte Personaloffensive.

Mein Fazit: Überall vor Ort begegnen uns engagierte Menschen, die großartige Arbeit leisten. Unsere Aufgabe ist es, ihnen die nötige Unterstützung aus München zu sichern.



Fotos: Andreas Löffler & Jan Lukas

09. September

Informationsbesuch im Gymnasium Veitshöchheim



Foto: Andreas Löffler

Zum Schulstart informierte ich mich, gemeinsam mit der stellvertretenden Landrätin Christine Haupt-Kreutzer und den Kreisräten Bernhard Schlereth und Klaus Schmidt (Bürgermeister in Waldbüttelbrunn) am Gymnasium Veitshöchheim über aktuelle Herausforderungen. Empfangen wurden wir vom Schulleiter Dr. Bernhard Brunner (Mitte) und seinem Stellvertreter Gunnar Leuner (links). Die Schule zählt mit ihrer modernen Ausstattung, digitalen Klassensätzen und starkem Engagement, z. B. im Fairtrade-Bereich, zu den Flaggschiffen in der Region Würzburg. Allerdings mangelt es wegen dieser Attraktivität und der Wiedereinführung der neunjährigen Gymnasialzeit dort an Unterrichtsräumen. Ein Anbau ist dringend notwendig, um die Übergangslösung der Containerklassenzimmer (im Bild) nicht zur Dauerlösung werden zu lassen. Auch der Mangel an Lehrkräften und die Streichung von 16 Förderstunden treiben die Schulleiter um. Ich werde diese Sorgen im Landtag einbringen, denn unser Bildungssystem sichert unsere Zukunft und darf unter keinen Umständen vernachlässigt werden!

10. September

Besuch Stiftung Kulturwerk Schlesien



Foto: Stiftung Kulturwerk

Das Kulturwerk ist weit mehr als eine regionale Institution. Es bewahrt kulturelles Erbe, fördert den europäischen Austausch und genießt überregionale Anerkennung. Im Gespräch mit Geschäftsführerin Lisa Haberkorn und Stiftungsvorstand Paul Hansel konnte ich mich über die vielfältige Arbeit der Stiftung informieren, von Publikationen und wissenschaftlichen Tagungen bis hin zu Forschungs Kooperationen, besonders mit der Polnischen Historischen Mission an der Universität Würzburg. Diese Zusammenarbeit verbindet Bayern und Polen und stärkt das gegenseitige Verständnis. Mir ist wichtig, dass die Stiftung auch künftig auf verlässlichen finanziellen Grundlagen steht. Neben der Förderung durch den Freistaat sollte sie langfristig auch durch Bundesmittel unterstützt werden, um ihre überregionale Rolle weiter ausfüllen zu können.

15. September

Landtagsfahrt

Auf meine Einladung besuchte eine Gruppe politisch engagierter Bürgerinnen und Bürger am 15. September aus den unterfränkischen Regionen Würzburg, Schweinfurt, Haßfurt und Schonungen den Bayerischen Landtag in München.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Landtagsgaststätte begann das offizielle Besuchsprogramm mit einer Führung durch das historische Maximilianeum. Darauf folgte mein persönlicher Höhepunkt: die Diskussionsrunde im Plenarsaal. Dort berichtete ich über meine Arbeit im Bayerischen Landtag und mein langjähriges Engagement für die Region Unterfranken. In einem offenen Austausch stellte ich mich zahlreichen spannenden Fragen. Thema waren u.a. die Finanzierungslücken in den Kommunen und bei der Kita-Finanzierung, der Wunsch nach bezahlbarer Pflege, mehr Transparenz beim Aufstiegs-BAföG sowie die Herabsetzung des Wahlalters. Zum Abschluss rundete eine Stadtführung durch das politische und historische Zentrum Münchens den ereignisreichen Tag ab.

Es ist mir ein besonderes Anliegen, Politik für alle Menschen greifbar zu machen. Dementsprechend erfreut bin ich über das Interesse und bedanke mich bei allen Teilnehmenden für den regen Austausch und interessante Anmerkungen!



Foto: Traudl Baumeister

19. September &
31. Oktober

Windkraft zum Anfassen - Bürgerenergie, die verbindet



Fotos: Karl Zimmermann



Sommerhausen

In Sommerhausen ist etwas ganz Besonderes entstanden: Drei neue Windräder wurden offiziell eingeweiht, und eines davon gehört der WiSo-Bürgerenergiegenossenschaft. Ein Schritt, bei dem nicht nur Strom erzeugt wird, sondern von dem zudem Bürgerinnen und Bürger auch noch direkt profitieren.



Altertheim

Im Altertheimer Windpark wurden ebenso vier neue Windenergieanlagen eingeweiht – ein dringend notwendiger Schritt, denn Windkraft ist sowohl nachhaltig als auch kostengünstig. Lange Zeit wurde der Ausbau jedoch durch die 10-H-Regelung der CSU-Staatsregierung erheblich gebremst.

Besonders wichtig ist, dass die Wertschöpfung wie in Altertheim in der Region bleibt und viele Bürgerinnen und Bürger durch ihre Anteile am Ausbau der Windkraft auch wirtschaftlich profitieren.

Der Standort war umstritten, doch durch parteiübergreifende Zusammenarbeit mit meinen Kollegen Ludwig Hartmann (Grüne) und Manfred Ländner (CSU) konnte im Landtag eine konstruktive Lösung gefunden werden.

Die beiden Beispiele in Sommerhausen und Altertheim machen deutlich, dass eine Energiewende vor allem dann machbar ist, wenn alle gemeinsam an einem Strang ziehen. Danke an alle, die anpacken, die investiert und sich in irgendeiner Form beteiligt haben!

Die Herbstklausur: Die BayernSPD-Tour

22. - 25. September

Wir, die SPD-Landtagsfraktion, waren vom 22. bis 25. September mit unserer BayernSPD-Tour in allen sieben Regierungsbezirken unterwegs. Statt in Klausurräumen zu tagen, sind wir mit dem Bus durch Städte und Dörfer gefahren, um direkt mit den Menschen ins Gespräch zu kommen, lokale Themen aufzugreifen und unsere Präsenz in ganz Bayern zu zeigen. Dabei gab es natürlich auch Stationen in Unterfranken.



Weinpolitisches Gespräch in Volkach

In malerischer Umgebung trafen wir Winzerinnen und Winzer zu einem Informationsgespräch. Auf der Vogelsburg klärten sie uns über den fränkischen Weinbau und die Herausforderungen wie Trockenheit und internationale Konkurrenz auf. Als SPD möchten wir sie mit modernen Bewässerungssystemen und energieeffizienten Technologien unterstützen.



Besuch bei Schaeffler

Unser zweiter Stopp in Unterfranken führte uns zum Maschinenbauunternehmen Schaeffler in Schweinfurt. An diesem Standort arbeiten über 5.200 Menschen, unter anderem in der Herstellung von Kugellagern. Hohe Strompreise, Personalkosten und die wachsende Konkurrenz aus China stellen die Firma vor große Herausforderungen. Wir als BayernSPD stehen fest an der Seite der Beschäftigten, setzen uns für niedrigere Energiekosten ein und fördern die Entwicklung der Elektromobilität, um Arbeitsplätze und Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern.



12. Oktober

Vertriebenenempfang der SPD-Landtagsfraktion



80 Jahre Vertreibung, das sind 80 Jahre Entwurzelung, aber auch 80 Jahre Neuanfang und Versöhnung. Erinnerung bedeutet aber auch immer Verantwortung für Gegenwart und Zukunft. Deshalb ist mir der jährliche Vertriebenenempfang der SPD-Landtagsfraktion nicht nur als vertriebenenpolitischer Sprecher der SPD Landtagsfraktion ein besonderes Anliegen.



Auch in diesem Jahr wurden im feierlichen Rahmen wieder engagierte Personen und Institutionen für ihre Verdienste um die Aussöhnung ausgezeichnet – mit dem Brückenbauer-Preis und mit dem Wenzel-Jaksch-Preis der Seliger-Gemeinde.

Die Preisträger dieses Jahres sind Petr Brod (Brückenbauer- und Wenzel-Jaksch Preis), sowie Brunhilde Reitmeier-Zwick, das russlanddeutsche Theater Niederstetten und der Bezirk Mittelfranken (alle Brückenbauer-Preis).



Auf dem unteren Bild sind neben mir (von links) Christa Naaß, Preisträger Petr Brod und Laudator Dr. Peter Becher zu sehen.

Besuch der Zimmerei Kern & Schreiber in Alterthheim

24. Oktober

Ich habe gemeinsam mit dem Bundestagsabgeordneten Bernd Rützel und dem Bürgermeister der Gemeinde Alterthheim, Bernd Korbmann, die Zimmerei Kern und Schreiber besucht. Wir wollten uns vor Ort ein Bild von den aktuellen Herausforderungen für die unterfränkischen Handwerksbetriebe machen.

Zimmerermeister André Schreiber hat uns ausführlich über die wirtschaftliche Lage, die Entwicklung der Baukonjunktur und die täglichen Anforderungen in seinem Betrieb informiert. Bei einem anschließenden Rundgang durch die Werkstatt konnte ich mir einen unmittelbaren Eindruck von der handwerklichen Arbeit, den betrieblichen Abläufen und der modernen Ausstattung des Unternehmens verschaffen.

Im Mittelpunkt unseres Austauschs standen unter anderem die aktuelle Baukonjunktur, die Fachkräftesituation sowie die Wettbewerbsfähigkeit des Handwerks im Gegensatz zur Industrie. Dabei wurde deutlich, wie wichtig realistische Umwelt- und Energiestandards bei Neubauten und Sanierungen sind. Außerdem sprachen wir über den spürbaren Abbau bürokratischer Hürden, angefangen von technischen Prüfverfahren bis hin zu alltäglichen Verwaltungsaufgaben wie der Beantragung von Einlagen für Arbeitsschuhe der Mitarbeiter.

„Betriebe wie Kern und Schreiber zeigen eindrucksvoll, wie viel Know-how, Leidenschaft und Innovationskraft im unterfränkischen Handwerk stecken. Es ist unsere Aufgabe, für verlässliche Rahmenbedingungen zu sorgen, damit solche Betriebe auch in Zukunft erfolgreich arbeiten können.“



Fotos: Kern und Schreiber GmbH

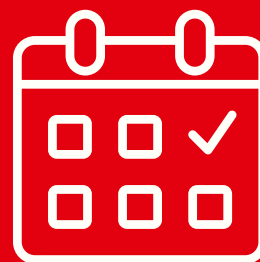
Praktikum im Abgeordnetenbüro

In den vergangenen zwei Monaten hatte ich das Vergnügen, Andreas in meinem Bürgerbüro als Praktikanten zu begrüßen. Im Rahmen seines Studiums der Political and Social Studies an der Universität Würzburg absolvierte er hier sein Pflichtpraktikum und brachte bereits Vorerfahrungen mit: Bevor er sein Studium aufnahm, diente er zwölf Jahre im IT-Bereich bei der Bundeswehr. Während seines Praktikums unterstützte Andreas mein Team in vielen Bereichen, von der Organisation und Websitepflege über Recherchearbeiten bis hin zum Verfassen von Pressemitteilungen. Dabei überzeugte er durch Engagement, Zuverlässigkeit und ein ausgeprägtes Interesse an politischen Zusammenhängen. Ich freue mich immer besonders, wenn junge Menschen sich für Politik begeistern und die Abläufe im Landtag und in meinem Bürgerbüro aus erster Hand kennenlernen möchten. Praktika wie das von Andreas sind eine wertvolle Gelegenheit, Theorie und Praxis miteinander zu verbinden und für mich und mein Team eine Bereicherung im Arbeitsalltag.



Meine kommenden Termine

- 25.11.** Plenarsitzung
- 26.11.** Haushaltsausschuss
- 27./28.11.** Tagung parl. Geschäftsführer, Berlin
- 01.12.** Diskussion zur Kommunalmilliarde der SPD Marktbreit
- 05.12.** Politiker-Schüler-Gespräch im Rhön-Gymnasium Bad Neustadt
- 12.12.** Sternstunden-Gala, Nürnberg
- 15.12.** Sitzung im Kreistag



Mein Bürgerbüro

Mein Bürgerbüro befindet sich im Hannsheinz-Bauer-Haus. Der Eingang ist im Innenhof.
Die Postanschrift lautet:

SPD-Bürgerbüro Halbleib
Semmelstraße 46r
97070 Würzburg

Das Büro ist Mo.-Fr. von 10 bis 16 Uhr besetzt.

Telefon: 0931-59384

E-Mail: volkmar-halbleib.sk@bayernspd-landtag.de

Halbleib online

Mehr Informationen über meine Arbeit und mich gibt es auf meiner Homepage:
www.volkmar-halbleib.de sowie auf Facebook oder Instagram. Hier klicken, um zu folgen:



Impressum

Text und Redaktion: Traudl Baumeister & Joseph Gieg

Layout: Traudl Baumeister, Emili Walter & Joseph Gieg

Fotos: Bürgerbüro Halbleib, BayernSPD Landtagsfraktion, Volkmar Halbleib

ViSdP: Volkmar Halbleib